DAVINCI RECHENZENTRUM

"WE CONNECT PEOPLE, WORLDWIDE"

DAVINCI Rechenzentrum GmbH
O4, 4 · 68161 Mannheim
Edisonstraße 2 · 68519 Viernheim
0621 877 55 990 · post@davinci-rechenzentrum.de

REFERENZ · UNTERNEHMENSBERATUNG

Von täglichen SharePoint-Ausfällen zum störungsfreien Betrieb – betreut über 500 Kilometer

Eine Unternehmensberatung mit rund 150 Mitarbeitenden und mehreren Standorten verlor jeden Tag Arbeitszeit an ihre eigene IT. Wir kamen als Gutachter, griffen sofort ein, bauten die Infrastruktur neu auf und übergaben sie nach Abschluss in einwandfreiem Zustand.

Eckdaten

Branche	Unternehmensberatung für den gehobenen Mittelstand
Größe	rund 150 Mitarbeitende, mehrere Standorte in deutschen Großstädten, später ein Büro im europäischen Ausland
Unsere Rolle	Gutachter → Sofortintervention → Neuaufbau → Übergabe
Entfernung	rund 500 km – betreut aus Mannheim
Reaktionszeit in diesem Projekt	15 Minuten; schwere Störungen meist in 2–4 Stunden behoben
Übernahme vom bisherigen IT-Partner	über Nacht, ohne Ausfall – obwohl er bei der Übergabe nicht mitwirkte
Umzug der Zentrale	in einer Nacht, ohne Unterbrechung
Datensicherung	alle 30 Minuten, zusätzlich offline verwahrt
Ausfallsicherheit	Internet dreifach redundant, Netzwerk ohne Single Point of Failure

Ausgangslage: Eine Beratung, die für Großkunden arbeitet – und auf die eigene IT wartet

Das Haus berät Großunternehmen mit Umsätzen ab 500 Millionen Euro und gehört in seinem Feld zu den Adressen, die man kennt. Gearbeitet wird oft bis in die Nacht. Die eigene IT hielt damit nicht Schritt: SharePoint fiel regelmäßig aus, Dateien waren nicht erreichbar, Besprechungen begannen mit der Frage, ob das System heute läuft.

Die Anlage war über zehn Jahre gewachsen und für ein Haus mit 150 Mitarbeitenden schon lange zu klein. Die bisherige Auskunft lautete, schneller gehe es nicht. Jede Störung kostete Arbeitszeit und Nerven, und weil rund um die Uhr gearbeitet wurde, gab es keine Stunde, in der ein Ausfall niemanden traf – ein erheblicher, laufender wirtschaftlicher Schaden.

Weil das System speziell war – Microsoft 365, Microsoft Entra ID (damals Azure Active Directory), der Entra-Anwendungsproxy und DATEV –, holte die Geschäftsführung uns aus Mannheim dazu, rund 500 Kilometer entfernt. Zunächst als Gutachter.

Stufe 1: Ursachen beseitigen

Wir haben erst die Ursachen beseitigt und dann die Reaktion organisiert – in dieser Reihenfolge. Was wir vorfanden: Serverschränke, die einfach miteinander verbunden waren, Geräte in beliebigen Ports, keine Beschriftung, keine Dokumentation. Niemand wusste mehr, wie was eingerichtet war. Die Aussage, die Anlage könne nicht schneller laufen, ließ sich technisch widerlegen.

Neuaufbau in kurzer Zeit: Serverschränke, Verkabelung, Beschriftung und Dokumentation neu – nach den Standards, die unser Geschäftsführer aus internationalen SAP-Rechenzentrumsprojekten mitbringt.

Netzwerk, WLAN, Firewall erneuert: Das Netzwerk komplett neu, das WLAN erneuert, die Firewall-Technik gegen leistungsfähigere Systeme getauscht.

Internet dreifach redundant: Zwei unabhängige Anbieter und eine eigene Mobilfunkanbindung. Fällt eine Leitung aus, übernimmt die nächste.

Kein Single Point of Failure: Fällt ein beliebiger Switch aus, arbeitet das Netzwerk weiter. Mehrstufige Ausweichpläne A, B und C greifen automatisch nacheinander.

Spiegelung und Umschalten: Die Kundensysteme werden laufend ins Rechenzentrum gespiegelt; die Sicherungsstände liegen zusätzlich in unseren Backup-Cluster-Racks in Viernheim. Fällt Hardware aus, wird umgeschaltet – der Betrieb geht weiter, sobald der Fehler erkannt ist.

Stufe 2: Betrieb über 500 Kilometer absichern

Danach ging es um die Frage, wie man eine Anlage betreut, die fünf Autostunden entfernt steht. Die Antwort war, sie so zu bauen, dass Nähe keine Voraussetzung mehr ist.

Störungen aus der Ferne beheben: Mit eigenen, von uns entwickelten Lösungen konnten wir Störungen jederzeit aus der Ferne auswerten, beheben und Systeme neu einstellen – vom Netzwerk über das WLAN bis zur Serveranlage. Die Wirkung: als wäre jemand von uns vor Ort.

Notfallzugriff über eine eigene Leitung: Selbst wenn ein Server ausfiel oder die Anlage von außen nicht erreichbar war, kamen wir über eine separate Mobilfunkanbindung hinein.

15 Minuten Reaktionszeit in diesem Projekt: Schwere Störungen waren meist innerhalb von zwei bis vier Stunden behoben. Bei gravierenden Fällen fuhr parallel ein Techniker los – per Bahn oder, für die Zentrale, per Flug ab Mannheim –, damit keine Zeit verloren ging, nicht weil die Behebung davon abhing.

Sicherung alle 30 Minuten, dazu offline: Vollautomatisch über das Rechenzentrum, zusätzlich Offline-Sicherungen an unseren Standorten. Technische und organisatorische Maßnahmen nach DSGVO wurden dokumentiert.

Rund um die Uhr erreichbar: Für diesen Kunden jederzeit gewährleistet – weil dort auch nachts gearbeitet wurde.

Eine Nacht, mehrere Standorte, ein Auslandsbüro

Schon die Übernahme vom bisherigen IT-Partner fand über Nacht statt – ohne Ausfall, obwohl dieser bei der Übergabe nicht mitwirkte. Grundlage war unsere eigene Bestandsaufnahme der Umgebung, nicht seine Unterlagen.

Am Hauptsitz haben wir eine große Anlage innerhalb einer Nacht umgezogen. Am nächsten Morgen arbeitete das Haus weiter, und niemand hatte etwas bemerkt – genau das war das Ziel.

Dazu kamen der Rollout der Telefonie und die Vernetzung aller Standorte, sodass jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter von überall auf dieselben Daten zugreifen konnte. Später kam ein Büro im europäischen Ausland hinzu, das wir in dieselbe Umgebung eingebunden haben. Betreut wurde aus Mannheim, an einzelnen Standorten gemeinsam mit einem IT-Partner.

Ergebnis: Ein Betrieb, den das Haus so nicht kannte

Die Probleme waren beseitigt, die Ausfälle vorbei. Die Leistung der Anlage entsprach endlich dem Anspruch des Hauses. Unterm Strich arbeitete der Kunde wirtschaftlicher als zuvor, weil Ursachen gelöst wurden, statt Störungen zu verwalten.

Unser Mandat war als Gutachter- und Interventionsauftrag angelegt. Nach Abschluss haben wir die Infrastruktur vollständig dokumentiert und in einwandfreiem Zustand an den langfristigen Betreuer übergeben.

Für IT-Verantwortliche: die Technik im Detail

- Identität und Zusammenarbeit: Microsoft 365, Microsoft Entra ID, SharePoint; Zugriff auf interne Anwendungen über den Microsoft-Entra-Anwendungsproxy, DATEV im selben Verbund.
- Netzwerk: vollständig neu aufgebaut, redundante Switches, sodass der Ausfall eines beliebigen Geräts den Betrieb nicht unterbricht; Ausweichwege A/B/C mit automatischer Umschaltung.
- Internet: zwei unabhängige Anbieter plus eigene Mobilfunkanbindung, automatischer Wechsel bei Ausfall einer Leitung.
- Server: permanente Spiegelung ins Rechenzentrum, Umschalten bei Hardware-Ausfall; Sicherungsstände zusätzlich in unseren Backup-Cluster-Racks in Viernheim; Teile der Infrastruktur zusätzlich hybrid im Rechenzentrum.
- Betrieb: eigene Werkzeuge zur Fernauswertung und -behebung bis auf WLAN-Ebene; Notfallzugang über eine separate Mobilfunkleitung, unabhängig von der Anbindung des Kunden.
- Sicherung: vollautomatisch alle 30 Minuten über das Rechenzentrum, Offline-Kopien an DAVINCI-Standorten; technische und organisatorische Maßnahmen nach Art. 32 DSGVO dokumentiert.

Projektwerte: Alle Zahlen stammen aus diesem einen Projekt und sind kein allgemeines Leistungsversprechen. Der Kunde bleibt aus Vertraulichkeitsgründen ungenannt. Online mit allen Verweisen: davinci-rechenzentrum.de/referenzen/it-neuaufbau-unternehmensberatung